Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 36 Montag, den 12. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 9ten bis 10. Februar 1827.

Die Herren Pächter Bärcke von Warzmirs und Raabe von Swaroczin, Herr Wirthschafter Düring von Rathstube, log. im Hotel de Thorn. Die Kaufleute Herren Kawerau, Truhardt, Hintze und Hahn aus Elbing, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer Frank Hr. Forst-Secret. Rodke von Osche in Westpr. log. in den 3 Mohren. Hr. Inspector Neumann aus Louisenthal, Hr. Hauptmann Mischke aus Carthaus, Hr. Kaufmann Lindenheim aus Elbing, Hr. Färber Kreuz aus Stargardt, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Weihbischof v. Wilkycki aus Pelplin. Die Herren Kaufleute Bütner aus Elbing, Bongs aus Bütow, Hr. Kürschner Milstrich u. Hr. Bäcker Schulz nach Lauenburg. Hr. Particulier Graf v. Luckner nach Königsberg.

Bekanntmachung.

Von mehreren Seiten aufgefordert, einen:

Verein zur Beförderung der öffentlichen Sicherheit, durch nächtliche Runden

zu bilden, wage ich es hiedurch, in festem Vertrauen auf den ächten Bürgersinn, der sich in Danzig jederzeit bei gemeinnützigen Unternehmungen so glänzend ausgesprochen hat, alle diejenigen, welche gerne für das Wohl ihrer Mitbürger wirken, um freiwillige schriftliche Meldung zum Beitritte für den erwähnten Zweck ergebenst zu ersuchen.

Wenn, wie ich hoffe, sich in Kurzem eine hinreichende Anzahl von Theilnehmern findet, so werde ich die Ernennung eines Ausschusses vorschlagen, um die Statuten des Vereins zu entwerfen und die höhere Genehmigung derselben nachzusuchen.

Möge der gute Geist, welcher den, von Herrn Stadtrath J. M. Schmidt im Jahre 1818 gestifteten Feuer-Rettungs-Verein beseelt, — ein Institut, welchem

anzugehören mir zur größten Freude gereicht, — auch auf dem neuen Unternehmen ruhen und es in der nothwendigen Ausdehnung verwirklichen!

Danzig, den 8. Februar 1827.

Zernecke,
z. Z. Präses der städtischen Nachtwach-Deputation.

Avertissements.

Zur öffentlichen Licitation der zur Kaufmann Daniel Friedrich Dannapfelschen Concursmasse gehörigen als Pfand eingestellten Jouwelen, bestehend in einem a jour gefaßten Brillantringe 500 Rthl. und einer Brustnadel mit Brillanten 250 Rthl. abgeschätzt, ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 27. März c. Vormittags

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt worden, welches hiedurch Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Danzig, den 12. Januar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zur Ueberlassung der Lieferung der zu den städtschen Bauten erforderlichen Nägel auf 1 Jahr vom 1. April 1827 bis dahin 1828 an den Mindestfordernden stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

Mittwoch den 14. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem die Herren Nagelschmiede mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 27. Januar 1827.

Die Bau-Deputation.

Zur Ueberlassung der Lieferung der zu den städtschen Reparaturen und Flickbauten erforderlichen Holzmaterialien, als fichten Bauholz, Bohlen, Diehlen, Latten ꝛc. auf 1 Jahr vom 1. April 1827 bis dahin 1828 an den Mindestfordernden steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

Donnerstag den 15. Februar c. Vormittags 10 Uhr

an, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 27. Januar 1827.

Die Bau-Deputation.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Maurergesell Johann Wilhelm Dreher und dessen Braut **Esther Elisabeth** verw. **Langenau** geb. **Prang** durch einen vor Eingehung der

Ehe am 10. Januar d. J. gerichtlich errichteten Ehe- und Erb-Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 12. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Jacob Cohn und dessen jetzige Ehefrau Carolina geb. Wolffsohn aus Danzig, haben in dem vor Vollziehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehekontrakt die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Putzig, den 20. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verlorne Sache.

Freitag den 9ten d. des Abends ist auf dem Wege vom Regierungshause durch die Langgasse und Portchaisengasse bis zur Wohnung des Herrn Geheimenraths v. Weickhmann ein in Gold gefaßtes Pettschaft von grauem trüben Agath verloren gegangen. Gegen eine anständige Belohnung wird der Finder gebeten dieses im Posthause abzuliefern.

Lotterie.

Zur 2ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 10. Februar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 85sten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Herr Dr. Löschin wird die Güte haben am Mittwoch den 14. Februar Abends 6½ Uhr in der Fischerthor-Ressource eine Vorlesung zu halten, deren Gegenstand ist: Europa im Jahre 1727, ein historisches Gemälde. Es ladet zu deren Besuch hiedurch ergebenst ein die Comité.

Da ich mich hier als Maler etablirt habe, verfehle ich nicht Einem hochgeehrten Publikum mich in der Zimmer-Dekoration, Wagen-Lackirung, vorzüglich schöner Schrift auf Schildern und Epitaphien und andern Verzierungen nach dem neuesten Geschmack zu empfehlen; verspreche prompte, möglichst billige Leistung zur Zufriedenheit und bitte um geneigten Zuspruch. L. C. Sorgatz,

Stadt-Zimmerhof No. 3.

Gemälde-Ausstellung.

Ein hochverehrtes Publikum wird ergebenst benachrichtigt, daß meine Gemälde in der K. Kunstschule diese Woche von 12 bis 2 Uhr zu sehen sind.

Müller.

Vermiethungen.

Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt ist die belle Etage, bestehend in einem Saal, Schlafstube, Küche, Kammer, Holzstall, gemeinschaftlichen Boden rc. so wie eine Treppe höher eine Stube, Kammer, Küche, Holzgelaß einzeln oder gemeinschaftlich zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Wohnhaus am Langenmarkt Servis-No. 487., worin 5 Stuben, Kammern, Böden, 2 Küchen, Hofplatz, Keller und Bequemlichkeit befindlich, ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres Langenmarkt No. 488.

Auctionen.

Mittwoch, den 14. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause Langgasse No. 363. an der Gerbergassen-Ecke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Apothekerglaswaaren, verschiedene Sorten Rauch und Schnupf-Tabacke, Muscatnüsse in Schaalen, weißen Sago und diverse Gewürz- und Materialwaaren mehr.

Montag, den 19. Februar 1827, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts im Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: Silberne Taschenuhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und gebeitzte Rahmen von verschiedener Größe, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, Klapp-, Thee-, Spiegel- und Ansetztische, 1 Wanduhr, Bettgestelle, Kommoden, Stühle und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blau seidener Ueberrock, 1 schwarz taffent Kleid, 1 blau tuchener Ueberrock, 1 gelb Merino Umschlagtuch, 1 weiß Merino Umschlagtuch mit Borte, kattune Kleider, Unterröcke, Schürzen, kattune Halstücher, Schnupftücher, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Gardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

An Fayence: Chocoladekannen, Milchkannen, Spülkummen, Zuckerdosen, Schüsseln, Teller und Irdengeräthe. Zinn-, Kupfer-, Blech- und Eisengeräthe, 1 Kasten mit Horndrechslerwaaren, bestehend in Pfeifenröhren, Abgüssen und Spitzen, porzellainen Pfeifenköpfen mit und ohne Beschlag, circa 30 Stück neue Körbe und Kiepen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend feine weiße mittel und grobe so wie auch graue Leinwand in $\frac{4}{4}$, $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ breit, imgleichen gute Sackleinwand zu haben, besonders ist die weiße $\frac{9}{8}$ breite in 18 Gebinden wegen ihrer Dauer und Güte fürs Militair zu empfehlen, indem sich solche zu Hemden und Beinkleidern eignet.

Sämmtliche Leinwand ist Pommersches Fabrikat, die weiße hat gute unschädliche Bleiche und ist so wie die graue derb gearbeitet. Die Vorräthe welche ich in Leinwand besitze, sind nicht unbedeutend, so daß ich jeden Auftrag auszuführen im Stande bin. Proben so wie die Preis-Anzeige sende ich auf frankirte Briefe sofort zu und bemerke ich nur noch wie ich die Preise des billigsten stellen werde.

Rügenwalde, den 6. Februar 1827. H. S. Schiffmann.

In der Seif- und Licht-Fabrik des F. G. Gamm, Hundegasse No. 279. werden von heute ab die guten gegossenen Lichte der Stein à 5⅓ Rthl., das ℔ 5 Sgr., desgleichen gezogene der Stein à 5 Rthl., das ℔ 4 Sgr. 8 Pf. verkauft, auch ist daselbst vorzüglich schöner klarer Weinessig à Stof 2 Sgr. 8 Pf., das ¼ Anker für 15 Sgr., das Oxhoft für 10 Rthl. zu haben.

Ganz auf Holländische Art eingesalzene vortreffliche Küsten-Heeringe in ein Schock-Fäßchen für 22½ Sgr., so wie ganz kleine Elb-Heringe von feinem Geschmack das Dutzt à 1 Sgr., Sardellen das Dutzt 1½ Sgr., Holländ. Kabliau das ℔ à 2¼ Sgr. und mehrere andere Fischwaaren empfiehlt die Handlung am Heil. Geist-Thor. Hasse.

Redouten-Anzüge aller Art, Domino-Mäntel, Kinder-Anzüge, im gleichen Larven zu jedem Charakter anpassend, findet man vorräthig in der Modenhandlung Brodbänkengasse No. 697.

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, wird von jetzt ab der Klafter a 108 Kubikfuß für 2 Rthl. 20 Sgr. geliefert. Näheres Tischlergasse No. 573. und Langefuhr No. 103.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Kornkapitains Johann Blenk gehörigen Grundstücke in der Tischlergasse No. 1. des Hypothekenbuchs, sub Servis-No. 607. bestehend in einem Wohnhause nebst Hofraum, 329 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, und hinter Adlers Brauhaus sub Servis-No. 687. ebenfalls in einem Wohnhause mit einem Hofraum hinter jenem Grundstücke, 312 Rthl. abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Nachlaßgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 27. März 1827,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerks Borkau, dessen Werth durch eine nach landschaftlichen Prinzipien im Jahre 1821 aufgenommene Taxe auf 2903 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. ermittelt worden, ist wegen rückständiger Kaufgelder zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. December a. c.
den 30. März und
den 30. Juni 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 8. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Kaufmanns-Wittwe Maria Eleonora Tieffenbach und den Erben ihres verstorbenen Ehemannes Kaufmanns Johann Gottlieb Tieffenbach gehörige sub Lit. A. I. 326. hieselbst in der hintersten Strasse auf der Ecke an der Wasserstrasse belegene, auf 1850 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. Februar,
den 9. April und
den 9. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbieten-

der bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Demoiselle Maria Susanna Pietsch gehörige sub Litt. A. II. 173. in der Neustädtschen Herrenstrasse hieselbst belegene auf 1365 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. März 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 20. December 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf Andringen eines Realgläubigers ist zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des im hiesigen Kreise belegenen kullmischen Gutes Schönbergerfähre cum Att- et Pertinentiis, welches excl. der für den abgebrannten Speicher zu zahlenden und mit zu verkaufenden 440 Rthl. Brandvergütigung auf 11884 Rthl. 28 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden und dessen Beschreibung und Taxe täglich in unserer Registratur inspicirt werden kann, geschritten, und sind die Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 2. November 1826,
den 2. Januar und
den 1. März 1827

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert werden, sich zu melden und ihr Gebot zu verlautbaren, mit dem Bemerken: daß auf Gebotte die erst nach dem letzten Termine eingehen, nicht gerücksichtigt werden kann, und daß der Meistbietende, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die Kaufbedingungen werden im letzten Termine aufgestellt und bekannt gemacht werden.

Tiegenhoff, den 30. Juli 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des in dem Dorfe Ladekopp Marienburger Kreises unter der Nummer 25. gelegenen, den Hakenbüdner Salomon Wunderlichschen Eheleuten zugehörigen aus 30 Morgen kulmischen Landes bestehenden, gerichtlich, mit Einschluß der für die abgebrannten Gebäude zu erhebenden Feuer-Entschädigungs-Summe à 2000 Rthl. auf 2480 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzten Rustical-Grundstücks, sind die Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 11. November 1826,
den 11. Januar und
den 12. März 1827

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchen wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufgabe, ihre Gebotte alsdann zu verlautbaren, und dem Bemerken vorladen, daß auf Gebotte, die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommen, nicht weiter reflectirt, vielmehr dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Tiegenhoff, den 22. August 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Ernst und Agathe Eggertschen Concursmasse gehörigen im Erbpachtsgute Tiegenhoff unter der Nummer 9 belegenen, aus einem Wohnhause, Stallung und Scheune nebst Garten bestehenden Erbpachts-Grundstückes, wozu drei Morgen cullmisch Land in Siebenhuben gehören und welches auf 911 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir die Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 6. Januar,
den 7. Februar und
den 8. März 1827

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerken: daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten sollten. Auf Gebote die erst nach dem Termine eingehen, kann nicht gerücksichtigt werden.

Tiegenhoff, den 14. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
